



Kontakt: Martin Gerloff | Friedrichstr. 3 | 55469 Simmern | 0160-8117188 | horizon-metal@gmx.de | www.horizon.de | www.facebook.com/HorizonMetal

Reviews zum 2. Album (Dwelling Within)

Metal Hammer (Bewertung: 5/7)

Drei Jahre nach ihrem Debüt legt die Band mit DWELLING WITHIN ein wirklich starkes Album vor. Mit Black Metal-Einflüssen angereicherter Melodic Death Metal – **Horizon zeigen, dass nicht nur Skandinavien dieses Genre beherrschen.** Es bleibt aber nicht nur bei plumpem Death- und Black Metal. Neben dem Standardgeschrammel und -Geholze streuen Horizon immer wieder interessante Passagen ein. So erklingt bei 'Far Beyond The Horizon II' eine Frauenstimme, die zwar keinen Text hat, aber das Klangbild ungemein erweitert, ebenso wie die Keyboard-Töne bei 'Labyrinth' oder der Einsatz von Streichern in 'Whispering My Name'. Dieser Track sticht ohnehin am meisten hervor, ist er doch eine schöne Ballade inmitten der Masse von schweren Death Metal-Brechern. Wunderbar inszeniert mit Akustikgitarre, Geigen, Frauenstimme und klarem Gesang, steigert sich der Song bis zu seinem grandiosen Finale. **Auf DWELLING WITHIN zeigen die Rheinländer, dass sie ihr Handwerk sicher beherrschen. Wenn sie beim nächsten Album für noch mehr Überraschungsmomente sorgen können, schauen sich skandinavische Bands vielleicht bald etwas von dieser deutschen Band ab – und nicht umgekehrt.**

FFM-Rock (Bewertung: 9/10)

<http://ffm-rock.de/index.php/reviews-interviews/cd-reviews/22317-horizon-dwelling-within>

Ohne das durchweg in der Presse hoch gelobte Debüt „Time For Revenge“ zu kennen, muss man HORIZON bescheinigen, dass sie beim Songwriting etwas drauf haben. [...] Egal wie die 10 Stücke (ohne Intro) gestaltet sind, sie haben eine ständig melodische Basis, die sehr schnell ins Ohr geht. Recht deutlich drückt das auch „Last Masquerade“ aus, zu dem man sogar ein Video am Start hat. HORIZON - **Endlich mal wieder eine Band aus dem Underground, die Klasse und Rasse vereint. „Dwelling Within“ ist mir 9/10 Punkte wert.**

Metalunderground (Bewertung: 4,5/5)

<http://www.metalunderground.at/?s=horizon>

Die deutschen Melodic Death/Viking Metaller von Horizon kehren nach ihrem top abgefeierten Debüt nach drei Jahren zurück und legen mit „Dwelling Within“ ihren Nachfolger vor. [...] **Die Verfeinerung und Vermischung der Soundfragmente ist sehr toll und da darf man den Jungs durchaus den Lorbeerkrantz reichen.** Die mystisch und atmosphärischen Wechsel und Passagen verleihen dem Ganzen die besondere Note. Solches Kokettieren braucht schon ein gutes Händchen und das haben die German Vikings auch. Viele Wechsel zwischen soliden Gangarten und kleineren

doch labenden Spielereien wurden in der Waage gehalten. [...] Fazit: **Sehr tolles Melodic Death/Viking Metal Werk. Hier wird nicht den alten Helden sinnlos nachgeifert, nein hier kommen sehr frische, innovative Akzente hinzu und das macht unterm Strich einen sehr eigenständigen, vorantreibenden Sound aus.**

The-Pit.de (Bewertung: 8,5/10)

<http://www.the-pit.de/review/horizon-dwelling-within/#.VhgellqhfX4>

Bereits das erste Album von Horrizon ließ nicht nur die rheinland-pfälzische Heimat beben. Die brachialen Schwingungen des Debüts „Time For Revenge“ zogen sich quer durch die Lande und die deutsche MelodicDeath-Metal-Szene hatte plötzlich eine neue Band mit Format und einem ordentlichen Anteil an Viking-MetalAnleihen. Knapp drei Jahre später legen die fünf Musiker von nun das bereits erwartete Nachfolgewerk vor. Keine leichte Aufgabe, nach einem durchaus erfolgreichen Start. Doch Horrizon haben die hauseigene Messlatte noch ein wenig höher geschoben: „Dwelling Within“ ist die konsequente musikalische Fortsetzung und der nächst logische Schritt in Richtung Top Act.

„Dwelling Within“ überzeugt auf ganzer Linie. Die insgesamt elf Tracks, inklusive Intro, sind brillant transparent produziert. Soundtechnisch ergibt sich ein Gesamtbild, das über den nötigen Härtegrad verfügt und allen Ansprüchen einer hochklassigen Produktion gerecht wird.

[...]„Dwelling Within“ ist ein ganz starkes Stück Melodic Metal aus Deutschland, produziert und eingespielt auf höchstem Niveau. Die Songs sind beeindruckend gut arrangiert, der Bandsound ist breit, fett und hart, klar transparent getrennt, ohne große Souneinbußen eines Instrumentes.

Horrizon brillieren auf dem zweiten Longplayer und stellen die Weiche Zukunft eindrucksvoll. [...]

Time for Metal (Bewertung: 8,2/10)

<http://time-for-metal.eu/horizon-dwelling-within/>

[...]Nach dem Intro muss gleich der Titeltrack unter Beweis stellen, dass Horrizon nach ihrem starken Erstlingswerk keine Eintagsfliege sind. Genau das Gegenteil wird beim explosiven Sound klar, der in epische Melodic Death Metal-Gefilde gedrückt wird. Harte Riffs müssen eben nicht dominieren, sondern können den Startschuss für flinke melodische Ausritte bilden. Gesanglich gefestigt erreicht Martin Gerloff ein verdammt starkes Niveau, Gleiches gilt für seine Freunde an den Gitarren, die mindestens ein Level über dem der ersten Platte agieren. Dass Martin Gerloff und Peter Gedert beim Songwriting lieber Ruhe als hektischen Produktionsstress haben walten lassen, kommt Dwelling Within zusätzlich zugute. Nach dem Gig auf dem Metalfest 2012 an der Loreley wurden die heute besprochenen elf Hymnen geflochten. Far Beyond The Horizon II oder Labyrinth wagen sogar den Spagat in symphonische Black Metal-Territorien. Whispering My Name hingegen versinkt in Melodic Metal- bzw. Dark Metal-Strukturen, die allesamt gut angelegt wurden und dementsprechend stimmig ins Ohr gehen. Für alle Jünger der härtesten Genres, für die es dennoch harmonisch zur Sache gehen darf, sind die Jungs aus Ochtendung zu empfehlen.Fazit: Sehr schön ist es mit anzusehen bzw. zu hören wie eine deutsche Newcomer Band ohne hörbare Probleme an ihrem guten Debüt anknüpfen kann und sogar noch einen drauf setzt. **Dwelling Within ist ein Silberling, der es mit ganz anderen des Genres aufnehmen kann.**

DeepGround

<http://www.deepground.de/music-review/horizon-dwelling-within/>

Wahnsinn, in welcher Qualität die Jungs von Horrizon ihr neues Album präsentieren. 2011 haben sie uns mit ihrer Debütplatte „Time for Revenge“ überrascht. Klar, dass da ein zweiter Longplayer

folgen muss. Mit „Dwelling Within“ schießen sie wieder in ihre bekannte Kerbe: Melodic Death mit gelegentlichen Folk-Einflüssen. Wenn man bedenkt, dass aktuell nicht viel im deutschen Metal vor sich geht, könnte das die entscheidende Zeit für Horrizon sein, oder? [...]

Fazit: **Horrizon zeigen uns, wie sich moderner Melodic Death Metal aus Deutschland anhören kann und muss. Man merkt ihnen die Spielfreude an und ist einfach nur verblüfft, wie erwachsen und gut ihre neue Scheibe „Dwelling Within“ klingt. Fans von modernen Metal-Bands finden hier ihr Glück. Wenn jetzt noch die Werbetrommel etwas mehr gerührt wird, steht dem Erfolg von Horrizon nichts im Wege.**

Markus' Heavy Music Blog (Bewertung: 7/10)

<http://mwiemetalblog.over-blog.com/2015/06/cd-review-horrizon-dwelling-within.html>

[...]Horrizon released with "Dwelling within" an album that is positioned somewhere between Amon Amarth (on songs like "The storm") and In Flames ("Fading away"). **A mixture that works very well and if Horrizon will continue their journey with such an amount of passion they, step by step, come closer to the top of German metal.** The band seems to have some potential, let's see whereto this will lead the guys.

Bleeding4Metal (Bewertung: 7,5/10)

http://www.bleeding4metal.de/index.php?show=review_de&id=7072

Nach ihrem Achtungserfolg mit ihrem Debüt "Time For Revenge" im Jahre 2012 gibt es nun die Fortsetzung in Form von "Dwelling Within". Die Melodic Deather aus Rheinland-Pfalz haben sich auf diesem Silberling von ihren Vikergerthemen verabschiedet und fokussieren sich nun auf Topics wie Besessenheit, innere Kämpfe und das Bekämpfen eigener Dämonen. **Die Melodien gefallen sogar und für so manche Kollegen scheinen HORRIZON das nächste große Ding zu werden.[...] Über weite Strecken bieten die Jungs aus Bad Kreuznach solide Kost und "Dwelling Within" kann ohne Probleme als kleiner Siegeszug gewertet werden.** [...]Mit Album Nummer zwei konnte man sich ja schon prima steigern. Die Zukunft sieht trotz leichter Abzügen in der B-Note mehr als rosig aus! Von denen hören wir noch mehr und ich freu mich schon drauf!

Metal1 (Bewertung: 7,5/10)

<http://www.metal1.info/metal-reviews/horrizon-dwelling-within/>

[...]Das Songwriting gelingt HORRIZON auf stabil hohem Niveau. In der Regel ist nach spätestens vier Minuten alles gesagt und genau so ist es auch: Die Lieder sind kompakt gehalten, jeglicher Ballast, der noch vorhanden ist, hat auch seine Berechtigung und alles andere ging über Bord. Und wenn es wie bei "Beyond The Horizon II" doch einmal etwas länger wird, dann hat es immer noch Hand und Fuß. Einerseits hält diese Nummer schon einige aggressive Vocals und schnelle Parts bereit, glänzt andererseits aber mit einem nett eingeflochtenen Dreivierteltakt. Derartige Spielereien lockern die Platte insgesamt gehörig auf. Zwar besteht kaum die Wahrscheinlichkeit, dass "Dwelling Within" allzu schnell langweilig wird, dennoch sind es gerade diese kleinen Kniffe, die die Scheibe über die gesamte Spielzeit hin gut anhörbar machen. Immer wieder packt man an Stellen, die es nicht erwarten lassen würden, Breaks aus oder schiebt einen schnellen Blast-Beat ein. **Technisch inszenieren die fünf Musiker die Lieder sauber und lassen erahnen, dass der Hörer es keineswegs mit Anfängern zu tun hat.**[...]

Vampster

<http://vampster.com/artikel.php?id=49605>

[...] Auffallend ist auch der Abwechslungsreichtum im Gesang: Martin Gerloff scheut nicht davor zurück neben den obligatorischen Growls auch das Keifen, Clean-Gesang, Spoken Words à la MOONSPELL oder den Chor einzusetzen. Nur die weiblichen Vocals dürften nicht von ihm stammen. Bei all dem Lob für "Dwelling Within" darf aber nicht darüber hinweggesehen werden, dass mit "A Trecherous Beast" zum Beispiel auch einfallslosere Tracks Aufnahme fanden und auch die Ballade "Whispering My Name" mehr emotionalen Tiefgang benötigen würde, um balladesken Ansprüchen Genüge zu tun. Aber es überwiegt der positive Grundtenor, **schließlich hinterlassen HORIZON einen bleibenden und eigenständigen Gesamteindruck, der vor allem den guten Melodien und dem musikalischen Abwechslungsreichtum** (auch ohne Ballade-Ausflug) geschuldet ist.

MyRevelations (Bewertung: 7/10)

http://www.myrevelations.de/index.php?section=reviews&module=cdreviews&submodule=review_detail&reviewid=14159

Die seit 2005 aktive aus Rheinland Pfalz stammende Metalband Horrizon hat mit "Dwelling Within" nun eine Melodic Death Metal CD herausgebracht die öfters mal geschickt über den Tellerrand lugt und so nicht langweilt. Wer lupenreinen Death / Thrash dank ehemaliger Stigmatized Musiker erwartet, wird sich die Ohren reiben! Horrizon sind eher breiter gefächert und insgesamt melodischer. Auf den ersten Blick wirkt die Stimme des Frontmanns und neben Gitarrist Peter Gedert einzigen Songwriters Martin Gerloff etwas standardisiert. Glücklicherweise hat er neben Growls noch einige klare Passagen am Start. Ich frage mich bei Horrizon genauso wie bei vielen anderen Bands warum dass nicht öfters der Fall ist. Das sollte man ausbauen! Auch der Beitrag einer Gastsängerin bei einem Stück ist erfrischend und wirkt nicht aufgesetzt oder platt. [...]

Bei Horrizon stimmt die Mischung und somit ist "Dwelling Within" sicherlich ein gelungenes Konglomerat verschiedener Metalstile (Heavy Metal, Melodic- Death und Gothic Metal ohne Kitschfaktor), welches spannend umgesetzt wurde und Freunde von melodischer Düstermucke mit Biss begeistern sollte.

Metal-heads.de

<http://metal-heads.de/reviews/eine-perle-des-melodischen-death-metals-horrizon-dwelling-within/>

Eine Perle des melodischen Death Metals: HORIZON – „Dwelling Within“ Schon mit ihrer ersten Veröffentlichung „Time For Revenge“ aus dem Jahr 2012 konnten Horrizon auf sich aufmerksam machen und sorgten bei der Fachpresse für Beifall. Das mir nun vorliegende zweite Album der deutschen Band mit dem Titel „Dwelling Within“ und einer Spielzeit von 41:39 min wurde bereits schon im Juni 2015 über Yonah Records/Membran auf den Markt gebracht und ich bin froh, dass es mir noch zugänglich gemacht wurde, da mir sonst eine Perle des melodischen Death Metal durch die Lappen gegangen wäre. [...]

Fans dieses Genres können bei „Dwelling Within“ nichts falsch machen und bedenkenlos zugreifen. Alle anderen sollten zumindest mal ein Ohr riskieren. Wenn Horrizon ihren Weg konsequent weitergehen, wird man auch in Zukunft noch Spaß und Freude an ihrer Musik haben.

NoCleanSinging

<http://www.nocleansinging.com/2015/06/21/seen-and-heard-mohicans-horizon-animus-mortis-black-spaceriders/#more-92334>

[...]Horizon have a knack for writing hook-filled music that slashes, jabs, and gallops, songs that can get stuck in your head but still have a sharp edge of extremity, thanks in part to a vocalist who can howl like a rabid wolf and growl like a bear (and his clean vocals are very good, too). The music also includes some arena-ready guitar solos guaranteed to put a smile on the most dour of faces. No molds have been broken in the making of these songs, but I have no doubt that long-time fans of Scandinavian-styled melodic death metal will eat this up; I sure did.